

### 3. Die baulichen Gegebenheiten

Der Schulgebäudekomplex besteht aus insgesamt fünf Teilen, die zum Teil unter Denkmalschutz stehen;

hier zunächst die alten Teile des Ensembles:

- Der Altbau ist mit 120 Jahren der älteste Teil der Schule, der sich mit seiner schönen Klinkerfassade zum Stadtteil hin zeigt; hier befinden sich die Verwaltung im Obergeschoss sowie Räume zur Ganztagsbetreuung im Erdgeschoss.
- An diesen Teil des Gebäudes schließt sich der Anbau an, ein Bauteil aus der Zeit um 1920, stilistisch angepasst, querab an den Altbau angefügt; er gibt vier Klassenraum.
- Rheinwärts gelegen zeigt sich das Gebäude der ehemaligen evangelischen Schule, erbaut in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts; sechs Klassenräume finden hier neben einigen Gruppenräumen - Platz.
- Das alte Gebäudeensemble wird ergänzt durch eine aufgrund ihrer Lage sehr schöne Schulturnhalle mit großen Glasfenstern, die den Blick auf Rhein und Rodenkirchener Ufer freigeben und in deren Keller sich ein Lehrschwimmbecken befindet, das auch von den umliegenden Schulen mit genutzt wird.

Dieses ältere Gebäudeensemble hat durch die im Rahmen einer großen, lange währenden Baumaßnahme (bis 2009) dringend erforderliche Erweiterung und Ergänzung erfahren:

- Ein neuer Gebäuderiegel ist querab zum Rhein hin an den Altbau angelegt; hier öffnet sich die Schule mit einem neuen zentralen Eingangsbereich. Der Gebäudeteil bietet sechs neuen Räumen Platz; unter anderem bietet hier eine Miniaula (zwei miteinander verbundene Räume) Gelegenheit für Aufführungen, Versammlungen etc. Alle Räumlichkeiten sind über einen verglasten Mittelgang mit allen Räumen des Altbaues und des Anbaues verbunden.
- Das Gebäude der ehemaligen Evangelischen Schule hat einen Annex erhalten, der zwei weitere Klassenräume enthält.
- Anstelle eines ehemaligen Containers steht nun zur Hohe Straße hin ein Gebäude für einen Teil der Ganztagsgruppen einschließlich einer Küche und der neuen Hausmeisterwohnung.
- Aufgrund der zu erwartenden Baumaßnahme lag die Gestaltung bzw. mögliche Umgestaltung des bislang eher tristen Pausenhofes mit nur einigen durch den Förderverein angeschafften Spielgeräten auf Eis. Nun ist ein Konzept zur Umgestaltung verwirklicht, das die Installation neuer Spielgeräte sowie die Schaffung von Spielzonen, die unterschiedlichen Bedürfnissen genügen können, einschließt. Unter anderem ist auch an eine Versammlungsmöglichkeit im Außenbereich entstanden, die von Schülergruppen zu Aufführungen, Unterricht im Freien und Feiern genutzt werden kann. An der rheinwärts gelegenen Böschung ist das Schulgelände teilweise terrassiert. Hier bieten sich noch weitere Gestaltungsmöglichkeiten für mögliche Pausenaufenthaltsorte.

- Die Schule verfügt darüber hinaus noch über einen kleinen Schulgarten, der nach der Neubaumaßnahme hinter den neuen Querriegel verlegt werden musste. Hier können Klassen und Arbeitsgemeinschaften Gartenbau betreiben, Versuche anlegen, Beobachtungen in freier Natur machen etc..
- Fünf zum großen Teil neu eingerichtete Mehrzweckräume komplettieren das Raumangebot:
- ein Musikraum mit kleiner Bühne und Instrumenten sowie ein Raum für Psychomotorik mit einer Fülle von Bewegungsmöglichkeiten, die beide zu einer Miniaula für Info-Veranstaltungen und kleine Aufführungen verbunden werden können;
- eine zentrale Schülerbibliothek ausgestattet mit einer Ausleihe, mit Besprechungsmöglichkeiten für Gruppen in den Räumen des offenen Ganztages;
- ein Arbeitsraum mit 12 Rechnern für besondere Aufgaben der Förderung sowie für die Schulung von Fertigkeiten und Fähigkeiten rund um das Arbeitsmittel Computer;
- ein Kunst- und Werkraum mit Brennöfen, Ausstellungsvitrine, Werkischen etc. und einer Schülerküche, der zurzeit auch in bestimmten Zeitabschnitten von dem Betreuungsangebot genutzt wird.